

# Buch über Kämpferin für Selbstbestimmung

**SALZBURG.** Das knallrosarote Buchcover – davon ist Volker Toth überzeugt – hätte Andrea Mielke sicher gefallen. „Sie hat sich gerne sehr modisch und auch ausgefallen gekleidet.“ Vor einem Jahr starb die Behindertenaktivistin im Alter von 57 Jahren. Sie war die erste Person, die in Österreich den assistierten Suizid in Anspruch nahm. Genauso wie sie zu Lebzeiten für ein selbstbestimmtes Leben kämpfte, wollte sie auch über die Umstände ihres Todes – der angesichts ihrer Erkrankung unmittelbar bevorstand – selbst bestimmen.

Im Behinderten- und Sozialbereich war Andrea Mielke jahrzehntelang als engagierte Aktivistin bekannt. „Sie hat durchgesetzt, dass es im Schloss Mirabell einen Lift gibt oder dass zu ihrem Jugendzentrum eine Rampe führt“, sagt Volker Toth. Er hat gemeinsam mit der ehemaligen Behindertenbeauftragten der Stadt Salzburg, Alexandra Bernardi, ein Buch über Andrea Mielke herausgebracht. „Es war zuletzt ihr sehnlichster Wunsch, dass aus dem, was sie zeit ihres Lebens erreicht hat, ein Buch entsteht.“

Sie schickte viele Texte an Bernardi und Toth, überließ ihnen ihre Tagebücher. Es war nicht ganz einfach, daraus ein Buch zu machen. „Sie hat sich kein Blatt vor den Mund genommen und auch keine Tabus gekannt“, sagt Toth. Das Buch trägt nun den Untertitel „Biografische Notizen“. Einerseits finden sich darin ausgewählte Texte von ihr, die sie etwa für Fachmagazine geschrieben hat. Dazu wurden auch eini-

**„Es war ihr sehnlichster Wunsch, dass aus ihren Texten ein Buch entsteht.“**

Volker Toth, Herausgeber

ge Gedichte und Bilder von ihr abgedruckt. „Sie hat ihre Erlebnisse immer wieder in Gedichtform verarbeitet und auch – trotz ihrer körperlichen Einschränkungen – gut gezeichnet.“ Dazu gibt es auch Erinnerungen an Andrea Mielke von Weggefährten, darunter ein Interview mit ihrem langjährigen persönlichen Assistenten, der schließlich auch ihr Ehemann wurde. **prl**

**SN-Tipp: Am Mittwoch, 31. 5.,** wird das Buch um 20 Uhr in der Panoramabar/Stadtbibliothek vorgestellt.

**Volker Toth erinnert mit einem Buch an die Behindertenaktivistin Andrea Mielke.** BILD: SN/PR LIC

